

Die Erziehung und Bildung der Heranwachsenden Generation wird in enger Verbindung mit dem Leben, vor allem mit der gesellschaftlich nützlichen Arbeit erfolgen, um der Jugend alle Wege zur Meisterung der Wissenschaft und Technik zu ebnen. Die Erziehung zur Arbeit wird mit der Schaffung realer und notwendiger Werte für die Gesellschaft verbunden werden. Deshalb wird der Werkunterricht in Schulwerkstätten und Schulgärten und der polytechnische Unterricht im Betrieb systematisch gestaltet. In der Polytechnischen Oberschule wird in Verbindung mit Betrieben und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften eine planmäßige berufliche Grundausbildung für mehrere verwandte Berufe nach dem neuesten technischen Stand vermittelt, die es nach Abschluß der Schule gestattet, die spezielle Lehrlingsausbildung in den Produktionsabteilungen der Betriebe oder in der Landwirtschaft zu beenden. In den erweiterten Oberschulen wird in der Regel mit dem Abitur auch die Berufsausbildung abgeschlossen. Zur besseren Vorbereitung auf spezielle Berufe werden in bestimmten ökonomischen Schwerpunkten der Republik Klassen oder Schulen mit differenziertem Unterricht (Spezialoberschulen) eingerichtet.

Die Verbindung von Unterricht und Arbeit führt zur Erhöhung der Kenntnisse der Schüler, wenn im Unterricht hohe Wissenschaftlichkeit gesichert ist und der Unterrichtsprozeß ständig vervollkommenet wird. Die Schule hat die Aufgabe, der Heranwachsenden Generation feste Kenntnisse zu vermitteln und das Denk- und Erkenntnisvermögen der Schüler zu entwickeln sowie ihre Wißbegierde und ihren Forscherdrang zu wecken.

Besondere Aufmerksamkeit ist der ständigen Verbesserung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung, der einwandfreien Beherrschung unserer Muttersprache und der Pflege der Fremdsprachen, vor allem dem aktiven Gebrauch der russischen Sprache, zu widmen. Die Unterstufe, in der die elementaren Grundlagen der Bildung gelegt werden, muß das feste Fundament für den nachfolgenden Bildungs- und Erziehungsprozeß sein. Alle Begabungen und Talente sollen frühzeitig zum Nutzen der sozialistischen Gesellschaft gefördert werden.

Die Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus im Unterrichtsprozeß erfordert eine grundlegende Umgestaltung und ständige Vervollkommenung der Unterrichtsmethoden. Die Verbindung der Schule mit dem Leben verlangt die Überwindung von Dogmatismus und Schematismus im Bildungs- und Erziehungsprozeß.